

In Österreich befinden sich etwa 30.000 ha Moore, deren Erhaltungszustand jedoch besorgniserregend ist. Nur ein intaktes Moor kann seinen vielfältigen Ökosystemfunktionen nachkommen. So sind diese Flächen nicht nur für den Klimaschutz bedeutend, indem sie Kohlenstoff speichern, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Klimawandelanpassung. Darüber hinaus bieten sie Lebensräume für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten und wirken durch Verdunstungsenergie kühlend auf ihre Umgebung- das ist besonders in Zeiten längerer Hitzeperioden bedeutend. Für den Hochwasserschutz können intakte Moore eine natürliche Retentionsfläche bieten, wobei neben der Wasserspeicherfähigkeit vor allem die strukturreiche Oberfläche für eine langsame Wasserrückgabe sorgen. Außerdem spielen sie eine wichtige Rolle im Wasserkreislauf und tragen zur Sicherung unseres Trinkwassers bei.

Mit 1.1.2024 startete eines der größten Moorprojekte Österreichs mit dem Titel „LIFE AMoore – Austrian Moor Restoration“. LIFE AMoore zielt darauf ab, die Umsetzung der Moorstrategie Österreich 2030+ in Gang zu bringen, u.a. durch direkte Moorrevitalisierungen auf ca. 1400 ha in Österreich.

**Grundeigentümer:innen in Tirol sind herzlich eingeladen zur Verbesserung von Moorflächen im Rahmen des Projektes Pilotflächen einzubringen.**

1. Grundeigentümer:innen im Besitz einer Moorfläche (Niedermoor, Hochmoor, Übergangsmoor, etc.), die einer Beeinträchtigung (Entwässerung, Weidebelastung, Nährstoffeintrag, etc.) ausgesetzt ist möchte den Zustand der Fläche verbessern.
2. Kontaktaufnahme Abteilung Umweltschutz mit Infos bzgl. Grundparzelle.
3. Prüfung der Datengrundlage durch die Abteilung Umweltschutz (Biotopkartierung, Luftbilder, Bodenprofile, Hydrologie, Höhenmodelle, etc.)
4. Lokalaugenschein sowie Prüfung der Fläche auf Revitalisierungspotential.
5. Darstellung erster Revitalisierungsmöglichkeiten (Vorschläge) durch die Abt. Umweltschutz.
6. Zustimmung durch den/die Grundeigentümer:in.
7. Datenerhebung (Lebensraumtypen, Bodenproben, fallweise Hydrologie, etc.).
8. Erstellung eines Einreichprojektes.
9. Vorstellung Einreichprojekt Grundeigentümer:in (erneute Zustimmung durch Grundeigentümer:in).
10. Bewilligungsverfahren bei der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft) inklusive Verhandlung (erneute Zustimmung durch Grundeigentümer:in).
11. Umsetzung (Die Kosten für die Revitalisierungsmaßnahme werden im Rahmen des Projektes AMoore getragen).
12. Förderberatung (ÖPUL oder Landesförderung) für die laufende Pflege (falls notwendig) (Die Fördersummen sind jeweils Einzelfallprüfungen. Grundsätzlich sind die Förderungen jedoch auf der Homepage:  
<https://www.tirol.gv.at/umwelt/naturschutz/foerderungen/alebensraumfoerderung/> ).